

Newsletter April 2026

Liebe Freund*innen des Morgenstern – Antiquariat und Café,

unsere Osterkiste und Schaufenster blühen wieder auf. In die Straßen und Parks kehrt neues Leben, unseren Büchern kann ein zweites (oder drittes, viertes, ...) geschenkt werden. Aktuell schmücken auch Photographien von Theodor Blitzer die Schaufenster, die natürlich erworben werden können. Neues gibt es bei den Lesungen oder auch bei der feministischen Buchmesse, am 18. & 19. In Kreuzberg. Am 23. feiern wir Welttag des Buches.



Veranstaltungen

Am 10. April stellt uns
ihr soeben erschienenes
Buch **ÜberWünsche** vor
um 19 Uhr 30 im
Morgenstern
Tisch & Stuhl, Antiquariat, Buchmarkt 10
10117 Berlin, nahe S-Bahn Hallesches Tor



ÜberWünsche
Erzählungen
dahlmann verlagsmittel
Taschenbuch
ISBN 9783549111122
160 Seiten
€ 12,-
Was ist noch aus der Fantasie, von Paroli oder Gleichgültigkeit, von Sehnsucht, die ankommt?
Was sind die Wünsche, die uns antreiben, die uns verbinden, die uns trennen?
Was ist die Befreiung, die das Leben bringt, was das Leben bringt, was das Leben bringt?
Beate Kemmer war Zivilrichterin, dann Mediatorin und Familietherapeutin, sah sich aber immer stärker zum
Autorinnendasein hingezogen. Sie ist Mitglied des Autorenforums Berlin e.V.

Freitag, 10.04.2026 um 19:30 Uhr:

LESUNG

Bea Kemmer stellt uns ihr soeben erschienenes Buch **ÜberWünsche** vor. Wünsche bestimmen uns, die fremden, von Familie oder Gesellschaft übernommenen, die ureigenen. Was kann geschehen, wenn es nicht gelingt, sie zu unterscheiden? Wie glückt die Befreiung von äußerem Bewerten, das Hinwenden und Verwirklichen der zu uns selbst gehörenden Ideen? Bea Kemers psychologisch genauen, oft mit feinem Humor durchzogenen Erzählungen geben hierauf Antworten. Bea Kemmer war Zivilrichterin, dann Mediatorin und Familientherapeutin, sah sich aber immer stärker zum

Autorinnendasein hingezogen. Sie ist Mitglied des Autorenforums Berlin e.V.

17.04.2026 - 19:30 Uhr

Roland Lampe liest aus



Eintritt frei, Spende erbeten.
Schützenstr. 54,
12165 Berlin/Steglitz
(Ecke Albrechtstraße, nahe
S-U-Bahnhof Rathaus Steglitz)

Freitag, 17.04.2026 um 19:30 Uhr:

LESUNG

„Eines Morgens ist alles fort. Joachim Ringelnatz in Sommerfeld“.
Buchvorstellung mit Roland Lampe

Im Juni 1934 wurde der Dichter und Maler Joachim Ringelnatz (1883-1934) ins Waldhaus Charlottenburg eingeliefert, einer Tbc-Klinik der Stadt Berlin in Sommerfeld bei Kremmen im Havelland. Hier, in der Klinik, führte er ein Tagebuch und arbeitete an einem Roman, dessen Fragment später unter dem Titel „Der letzte Roman“ erschien. Und natürlich hoffte er, wieder gesund zu werden. Leider vergeblich. Immer an seiner Seite: seine Frau Leonharda, die er liebevoll Muschelkalk nannte. In seinem Buch „Eines Morgens ist alles fort. Joachim Ringelnatz in Sommerfeld“ (www.findling-verlag.de) erzählt der Berliner Autor Roland Lampe (geb. 1959) von diesen letzten berührenden Monaten im Leben des Dichters.

Fundstücke

Neueingänge: In den nächsten Wochen dürfen sich Jazzliebhaber*innen über viele Neueingänge in der CD-Abteilung freuen.



Bis Bald!

Morgenstern Antiquariat und Café
Schützenstr. 54, 12165 Berlin-Steglitz
www.morgenstern-berlin.de